



Katrines favorit 11 km

Auf Katrines Lieblingstour gibt es weder ein Café noch Einkaufsmöglichkeiten. Ein alter, wenig befahrener Schotterweg schlängelt sich über Hügel. Der nördliche Teil der Strecke führt über verführerische Pfade durch Wälder mit Tannen, Buchen, Aborn und Eichen. Die Gegend ist seit der Steinzeit besiedelt und man findet heute noch recht häufig Werkzeuge aus Feuerstein. Wie überall im Hotspot Kölleröd sind auch hier oft noch Reste der traditionellen Selbstversorgungsgesellschaft zu sehen. Die Erde war steinig und schwierig zu bewirtschaften. Die Steine waren jedoch wichtig als Füll- und Baumaterial. Die Schönheit der Landschaft hat viel mit der Landwirtschaft zu tun, denn sie ist der Grund dafür, dass wir uns immer noch an einer abwechslungsreichen und gepflegten Landschaft mit weidenden Tieren erfreuen können. Steinmauern trennen die alten Äcker auch im Wald voneinander.

1 Bessinge Brydestuga (Flachsstube). Wenn Sie dem Pfad in die Richtung folgen, in die das Schild zeigt, sehen Sie ein Gebäude, in dem bis zum Anfang des 20. Jahrhunderts noch Flachs bearbeitet wurde. Solche Gebäude gab es in jedem kleinen Dorf. Eigentümer dieses Gebäudes ist heute der Dorfverein Bessinge, der es auch instandhält und in traditioneller Weise restauriert hat. Im ganzen Haus wurde nicht ein einziger Nagel verwendet. In dem Raum sind einige der Geräte zu besichtigen, mit denen der Flachs bearbeitet wurde. Diese Arbeit gab damals junge Frauen und Männer Gelegenheit zum Kontakt. An der Tür finden Sie Informationen über die Verwendung der Geräte.

2 Der Bessinge-Mord. Ein Schild informiert Sie darüber, dass Sie Beddinge verlassen. Hier stand früher ein Haus, das von Per Sjöstedt bewohnt war, einem Mann, der wegen Beihilfe zum Mord verurteilt wurde. Er arbeitete als Knecht auf einem Hof und verliebte sich in die Bäuerin, Else Månsson, die seine Liebe erwiderte. Zusammen schmiedeten sie den Plan, dass der Onkel des Knechtes, Jakob Hård, den Bauern Ola Månsson umbringen sollte. Das geschah am 28. November 1888. Die drei Mörder wurden vor Gericht gestellt und die Frau zum Tode verurteilt. Else Månsson hielt es nicht aus, auf das Berufungsurteil zu warten und erhängte sich vorher. Ihre beiden Mittäter wurden zu einer lebenslänglichen Gefängnisstrafe verurteilt und nach 26 Jahren begnadigt. Später wohnten der Knecht Per und seine scheue Haushälterin hier noch bis 1940er Jahre. Else und ihr Mann hatte zum Zeitpunkt des Mordes eine 12jährige Tochter, Anna, die trotz des Traumas später ein gutes Leben hatte. Ola Månssons Grab befindet sich auf dem Friedhof Östra Sallerups kyrkogård. Auf seinem Grabstein steht „Död för mördares hand“ (Getötet durch eines Mörders Hand). Auf einem Gedenkstein in der Kirchenmauer ist zu lesen, wo sich der Schädel von Else Månsson befindet. Dieser wurde 2009 begraben, nachdem er sich lange Zeit im Museum von Malmö befand.

3 Reste eines Erdkellers oder Malztrockenkellers.

4 Buchenblätter als Futter. Hier fahren Sie durch einen Tunnel aus alten Buchen. Man sieht, dass die Zweige abgebrochen wurden, als die Bäume jünger waren, denn die Stämme teilen sich weit unten. Buchenblätter dienten früher als Tierfutter.